

In der konstituierenden Sitzung des neugewählten Stadtrates am 16. 11. 2020 brachte die AfD-Fraktion den Antrag auf Bildung eines Familienausschusses nach § 57 der Gemeindeordnung NRW ein. Den Antrag begründete Jörg Lange.

Der Antrag wurde bei vier Stimmen von den übrigen Stadtverordneten abgelehnt.

## **Antrag auf Bildung eines Familienausschusses als Ausschuß nach § 57 GO NRW**

Herr Oberbürgermeister, sehr geehrte Besucher auf der Tribüne, sehr geehrte Ratsmitglieder, wir, die AfD-Fraktion, sehen die Familie als Keimzelle einer jeden Gesellschaftsform und besonders Kinder als sinnstiftendes und lebensnotwendiges Element an.

Kinder dürfen in der heutigen Zeit nicht als Armutsrisiko wahrgenommen werden.

Gerade in Zeiten in denen die Corona Maßnahmen hohe Einschränkungen im Familienalltag bedeuten, wünschen wir uns hier eindeutig mehr Unterstützung von der Kommune.

Wir möchten, daß die Teilhabe von Kindern auch in diesen schwierigen Zeiten gesichert ist.

Leider hören wir aber immer öfters von Schwierigkeiten, die besonders die unvermögenden Eltern in unserer Stadt betreffen.

Kostengünstiger Wohnraum ist für eine vierköpfige Familie kaum verfügbar, ebenso eine kostenfreie und warme Mahlzeit für jedes Kind in der Schule bzw. in der Kita.

Es ist leider auch nicht möglich, jedem Kind einen freien Platz in der Kita anzubieten, der auf das Arbeitsumfeld der Eltern angepaßt ist.

Dabei wäre eine Umstrukturierung dieser Maßnahmen, besonders für alleinerziehende und berufstätige Elternteile, eine große Hilfe.

Ohne Familien mit Kindern werden unsere Gesellschaften, unsere Kultur und Freiheit nicht bestehen bleiben. Für uns stehen daher die originären Bedürfnisse von Kindern im Mittelpunkt der Familienpolitik.

Deshalb bitten wir Sie, unseren Antrag fraktionsübergreifend zu unterstützen.

Vielen Dank!

(Jörg Lange)